

King and Queen

von lovenami4ever

Von lovenami4ever

Kapitel 5:

Ruffy fuhr und fuhr, und immernoch kein Land in Sicht... Die Mini-Merry ist eben nicht so schnell wie ein richtiges Schiff. Die Richtung war wenigstens nicht die falsche. Der Kompass zeigte grob nach Westen. Also war es nur eine Frage der Zeit, bis er endlich da war.

Scheiße, scheiße, scheiße!! Wenn ich nicht bald da bin... dann... dann wird Nami mir das nie Verzeihen! Ich MUSS sie retten! So schnell wie es eben geht!

Doch auf einmal konnte er am Horizont die Kontur einer Insel auf. Das musste sie sein! Die Insel auf der sich Nami befand!

Beim Rest der Strohhut-Piraten:

Mittlerweile hatte sich Franky, als erster wieder auf der Sunny eingefunden. Sofort fing er an, die neuen Segel anzubringen. Ruffy sah er nicht, jedoch glaubte er er würde schlafen, schließlich wirkte sein Käptain sehr erschöpft auf ihn. Das Anbringen der Segel ging schneller als gedacht, also ging er zu Ruffys Kajüte um nach diesem zu sehen. Doch dort befand sich niemand. Nicht außer ein leeres Zimmer...

Ruffy? Bist du hier irgendwo?

Jedoch bekam Franky keine Antwort. Er schaute in der Kombüse nach, ob Ruffy nicht dort wäre und die letzten Essensreste plünderte. Doch auch hier war er nicht zu finden. Stattdessen lag ein Stück Papier auf dem Esstisch. Franky nahm es und merkte, dass es von Ruffy stammte:

Liebe Crew,

Ich wollte euch nur Bescheid sagen, das ich einen Anruf von Nami bekommen habe. Sie ist auf einer Insel im Westen. Sie sagte mir, dass ein Aros sie gefangen hält. Ich habe mich mit der Mini-Merry auf den Weg zu ihr gemacht. Macht euch keine Sorgen um mich, ich versuche nicht ins Wasser zu fallen.

Ruffy

Franky sah von dem Zettel hoch. Er konnte nicht glauben, dass Ruffy alleine als Teufelsfruchtnutzer aufs Meer gefahren ist. Eine plötzliche, starke Welle, würde reichen um die Mini-Merry umzukippen! Dann wäre es das mit ihrem Käptain gewesen. Es wäre nichts mehr zu retten. Er würde sterben. Franky war fassungslos. Er hoffte, dass die anderen sich beeilen würden und sie Ruffy nicht tot aus dem Meer fischen mussten.

Als schließlich Brook und Lysopp sowie Sanji, Robin, Zoro und Chopper da waren, rückte Franky mit der Sprache heraus. Er las den Zettel langsam und deutlich vor, jeder hörte gebannt zu. Die anderen waren ebenso schockiert und sprachlos wie Franky es gewesen war, als er die Botschaft zum ersten mal gelesen hatte. Niemand sagte etwas, damit hatte keiner von ihnen gerechnet. Jeder wartete auf eine Anweisung der anderen, bis Sanji schließlich das Wort ergriff:

Ich sage es ja nur ungern vor euch allen, aber Ruffy lässt sich von seinen Gefühlen leiten, nicht von seinem Verstand...

Was meinst du mit Gefühlen?

fragte Brook, obwohl er schon so eine Ahnung hatte. Aber er wollte es genau wissen.

Ich möchte jetzt nicht aus dem Nähkästchen plaudern, aber ich habe mich mit Ruffy unterhalten und es kam für mich so rüber als hätte er sich in Nami verliebt. Warum sonst würde er alleine aufs Meer fahren? Er weiß zu 100%, dass er nicht schwimmen kann...

Über diesen Aros habe ich etwas gelesen...

unterbrach Robin Sanji, alle Aufmerksamkeit galt nun ihr.

Er ist der Käptain der Blood-Drop Piraten. Wie der Name schon sagt, sind sie eine der blutrünstigsten Piratenbanden in der Neuen Welt. Er selber hat von einer Teufelsfrucht gegessen, die es ihm ermöglicht, jede Art von optischer Täuschung auf einen wirken zu lassen. Der condi-condi Frucht. Ihr Name leitet sich aus von dem lateinischen Wort für visuell ab. Er kann die alles vorgaukeln... Das schlimme ist: Ruffy hat keine Ahnung was ihn erwartet...

Franky setzte das Schiff in Bewegung. Es ging in Richtung Westen. Alle bereiteten sich auf einen Kapf vor, denn es würde definitiv zu einem Kapf kommen, wenn Nami wirklich von diesem Aros gefangen genommen wurde. Ruffy würde es unter keinen Umständen zulassen ihn heil aus der Sache rauskommen zu lassen. Dazu kommt noch das, was Robin erzählt hatte, was die Sache nicht gerade einfacher machen würde...

Bei Nami:

Sie zogen und zerrten an ihr, weil sie sich währte, sie schrie und die ein oder andere Träne lief über ihre Wange. Sie wurde mehrere Male geschlagen, da sie sich weigerte Aros gegenüber zu treten. Wenn seine Männer schon so brutal drauf waren, wollte sie sich gar nicht vorstellen, wie er sein würde. Deswegen tat Nami alles, um nicht zu ihm

zu gelagen. Doch die Männer waren zu dritt und sie war alleine. Sie hatte keine Chance und wurde einfach gegen ihren Willen hinter ihnen hergezogen.

Lasst mich los ihr dreckigen Schweine! Ich lasse mich von euch nicht wie scheiße behandeln!

Sie hielten an. Zwei hielten sie rechts und links an den Armen, der dritte drehte sich nun um:

Sagst du noch ein Wort, wirst du uns von einer ganz anderen Seite kennen lernen. Wir sind nämlich nicht immer so nett zu Gästen, wie wir es zu dir sind! Wir können auch ganz anders weitermachen...

Dann drehte er sich wieder um und sie liefen weiter. Nami war das Herz stehen geblieben. Wenn das für sie nett war, konnte sie es sich nicht ausmalen, was böse wäre... Innerlich war sie zerbochen. Sie konnte nicht mehr. Äußerlich sah sie wie ein verprügeltes Wrack aus. Nami, die sonst immer einen Ausweg fand, wusste nicht mehr weiter. Unbewusst flüsterte sie etwas:

Ru... Ruffy... ich brau...che d... dich!

Jedoch war das Flüstern doch laut genug, das es der selbe Typ, der ihr gedroht hatte, hörte. Erneut drehte er sich um:

Was habe ich dir eben gesagt?! Du sollst dein Scheiß MAUL halten?! Ich werde Käptain Aros sagen, er soll dich auf einen Ehrenplatz setzen, wenn er deinem Ruffy den KOPF abschlägt!

Um seinen Wutausbruch zu vollenden, ballte er seine Hände zu Fäusten und schlug Nami mehrmals in den Magen, bis sie es nicht mehr aus hielt und erst Blut spuckte, bevor sie bewusstlos wurde...

Na toll! Jetzt hat diese kleine DRECKSGÖRE mich auch noch mit BLUT vollgespuckt!!! Mit Bluuuut!!! Verdammt nochmal!

Bei Ruffy:

Ruffy kam endlich bei der besagten Insel an. Auf ihr stand eine riesige Burg. In den Wänden waren risse, Pflanzen schängelten sich an ihnen entlang. Das Eingangstor war kaum zu verfehlen: Mindestens drei Meter hoch, aus dunkelm Holz gemacht. Als Ruffy am eisernen Türgriff zog, passierte nichts.

Gum-Gum Pistole!

Schon befand sich ein Loch in der so stabil wirkenden Tür, durch welches Ruffy in die Burg gelangte. Anders als erwartet, begegnete ihm weder Aros, noch irgendein anderer Gegner. Er stand in einem Raum mit weit über 20 Türen. Welche die war, die ihn zu Nami führen sollte, war ihm unklar. Dazu kam noch, dass jede Tür

unterschiedlich aussah.

Nami? Naaaami?

Jedoch bekam er keine Antwort. Er musste sich also durchprobieren. Ruffy ging auf eine Tür relativ weit in der Mitte zu, und öffnete diese: Ein langer Gang führte hinter der Tür entlang. Es war dunkel, nur ein paar Lichter hingen von der Decke. Er machte sich ohne zu zögern auf den Weg und hoffte inständig dass es die richtige Tür war. Er rannte, jedoch schien der Gang kein Ende zu haben. Doch dann sah er eine Tür, die genauso aussah, wie die, durch die er in den Gang gegangen war. Als er sie öffnete, traute er seinen Augen nicht: Er befand sich wieder in dem Raum mit den vielen Türen.

Ruffy probierte noch zwei weitere Türen aus, jedoch, änderte sich nichts an der Tatsache, dass er immer wieder in dem selben Raum raus kam. Er verlor zu viel Zeit. Ruffy ging leicht in die Hocke, und zerschmetterte einen Teil der Decke:

Gum-Gum Gatling!

Rauskommen, tat er erneut in einem Raum, diesmal war es stockfinster. Nur eine kleine Flamme, sah er am Ende des Zimmers. Er lief auf sie zu und als er so nah war, um in der Dunkelheit erkennen zu können, worum es sich handelte, stockte ihm der Atem...